Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 126

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 126 XXIV. Jahrgang. Bern, Dienstag, 27. März. 1906 Erstes Blatt.

Berne, Mardi, 27 Mars. XXIVme année. № 126 Première feuille.

Abonnemente: Schweiz: Jährlich Fr. 6. 2tes Semester . » 3. Ausland: Zuschlag des Porto. Es kann nur bei der Post abonniert werden. Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements: Suisse: un an . . fr. 6. 2e semestre . . » 3. Etranger: Plus frais de port. On s'abonne exclusivement aux offices postaux. Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Bidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — La Californie: Rapport du consul de Suisse à San Francisco, M. Antoine Borel, sur l'année 1905. — Zölle: Vereinigte Staaten von Amerika. — Handelsreisende. — Voyageurs de commerce. — Naturwein und Kunstwein im Zollverkehr. — Zuckerproduktion. — Konsulate. — Consulats. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1906. 22. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Kaffee-Rösterei Zollikofen, Bauer & Bleuler** in Bern (S. H. A. B. Nr. 235 vom 6. Juni 1905, pag. 937) hat sich aufgelöst, die Firma ist erloschen Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Joh. Sommer & Cie» in Bern.

22. März. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Joh. Sommer & Cie** in Bern (S. H. A. B. Nr. 469 vom 1. Dezember 1905, pag. 1873) ist als unbeschränkt haftender Gesellschafter eingetreten: Emil Bleuler, von Zollikon (Zürich), wohnhaft in Bern. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Kaffee-Rösterei Zollikofen, Bauer & Bleuler».

Schwyz — Schwyz — Svitto

1906. 21. März. Der **Darlehenskassaverein Einsiedeln** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 124 vom 1. April 1902, pag. 493) hat seinen Vorstand neu bestellt: Meinrad Kälin, Vorsteher, Eduard Eberli, Stellvertreter, und Xaver Schönbächler, Beisitzer, alle in Einsiedeln. Der Vorstand zeichnet kollektiv.

21. März. Der **Darlehenskassaverein Yberg** in Oberiberg (S. H. A. B. Nr. 146 vom 15. April 1902, pag. 582) hat seine Statuten dahin abgeändert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder von 5 auf 7 erhöht wird. Gleichzeitig wurde auch der Vorstand teilweise neu bestellt und besteht nun aus: Franz Marty, Vorsteher; Bernhardin Holdener, Stellvertreter des Vorstehers; Bernhardin Marty, Beisitzer; Kaplan Fr. X. Voneuw, Karl Reichmuth und Gemeinderat Balz Dettling, alle in Oberiberg. Der Vorsteher oder Stellvertreter mit dem Beisitzer zeichnen kollektiv.

23. März. Die **Viehzuchtgenossenschaft Rothenthurm** in Rothenthurm (S. H. A. B. Nr. 270 vom 27. September 1898, pag. 1125, und Nr. 167 vom 7. Mai 1901, pag. 665) hat sich aufgelöst und wird hiemit gestrichen.

23. März. Die **Berggenossenschaft Gersau** in Gersau (S. H. A. B. Nr. 252 vom 7. Oktober 1897, pag. 1033, und Nr. 269 vom 22. August 1899, pag. 1083) hat sich, nachdem die Liquidation durchgeführt ist, aufgelöst und wird hiemit gelöscht.

Nidwalden — Unterwalden-le-bas — Untervaldo basso

1906. 23. März. Als Präsident der Genossenschaft **Ersparniskasse von Nidwalden** in Stans (S. H. A. B. Nr. 112 vom 13. August 1883, pag. 882, und Nr. 304 vom 22. Oktober 1904, pag. 1609) ist an der Generalversammlung vom 21. März 1906 für den verstorbenen Arnold Deschwanden gewählt worden Regierungsrat Adalbert Wymann, von Beckenried, in Beckenried.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Balsthal.

1906. 23. März. Der Verein unter dem Namen **Musikgesellschaft Harmonie Mümliswil-Ramiswil** in Mümliswil (S. H. A. B. Nr. 242 vom 16. Juni 1904, pag. 966) hat in seiner Generalversammlung vom 13. Januar 1906 als Präsident an die Stelle des ausgetretenen Gottlieb Füeg, Wirt, Franz Josef Probst, Werkmeister in Mümliswil gewählt.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1906. 21. März. Unter der Firma **Leinenspinnerei Schleitheim** hat sich, mit dem Sitz in Schleitheim, eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Erwerbung der Fabrik in Oberwiesen bei Schleitheim von den Vereinigten Leinenspinnereien in Schleitheim und die bestmögliche Verwertung dieser Fabrikanlage oder auch die Fortführung des Geschäftes (Fabrikation von Garnen und Geweben aller Art) zum Zwecke hat. Die Gesellschaft kann sich auch bei andern Unternehmen verwandter Art beteiligen und überhaupt alle Geschäfte betreiben, die mit ihrem Zwecke im Zusammenhang stehen oder diesen zu fördern geeignet sind. Die Gesellschaftsstatuten sind am 6. Februar 1906 festgestellt worden. Ueber die Dauer der Gesellschaft ist in denselben nichts festgestellt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 60,000 (sechzigtausend Franken), eingeteilt in 600 auf den Namen lautende voll einbezahlte Aktien von je Fr. 100. Je 10 einzelne Aktien können durch Titel, welche auf 10 Aktien lauten, ersetzt werden. Alle Aufforderungen, Einladungen und Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen schriftlich rekommandiert durch den Verwaltungsrat. Als Publikationsorgan für die Bekanntmachungen der Gesellschaft ist das Schweiz. Handelsamtsblatt bezeichnet. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welchen die rechtsverbindliche Unterschrift zusteht, und die Art der Zeichnung. Demgemäss führen für die obgenannte Gesellschaft einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift: der Präsident des Verwaltungsrates, Bernhard Peyer-Frey, von und in Schaffhausen; der Vizepräsident des Verwaltungsrates, Direktor Heinrich Schuppli, von Gachnang (Thurgau); das Mitglied des Verwaltungsrates, Direktor Emanuel Beugger, von Winterthur (Zürich), diese zwei in Flurlingen (Zürich), und der Direktor Jacob Peyer, von und in Schleitheim.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1906. 23. März. Inhaber der Firma **Breitenmoser-Müller** in St. Gallen ist August Breitenmoser-Müller, von Mosnang, in St. Gallen. Bücherexpertisen. St. Jakobstrasse 44.

23. März. Die Firma **Witwe Lattmann & Sohn** in Ragaz (S. H. A. B. Nr. 74 vom 22. Februar 1905, pag. 293) ist infolge Auflösung erloschen.

Inhaber der Firma **Casp. Lattmann** in Ragaz ist Caspar Lattmann, von Hütten (Zürich), in Ragaz, welcher die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma übernimmt. Hotel und Pension. Hotel Lattmann.

23. März. Der Inhaber der Firma «Joh. Müller z. Merkur» in Rorschach (S. H. A. B. vom 27. März 1883, pag. 328) hat dieselbe in **Joh. Müller, z. Merkur, Eisschrankfabrikation** abgeändert.

23. März. Die **Baugenossenschaft Kleinberg**, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 18. März 1892, pag. 261) hat sich aufgelöst; die Firma ist nach bereits erfolgter, durch den Vorstand durchgeführten Liquidation nunmehr erloschen.

23. März. **Metzgermeisterverband Rorschach & Umgebung**, Genossenschaft mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 143 vom 7. April 1903, pag. 569). Die Kommission ist gegenwärtig bestellt wie folgt: Paul Stauder, von St. Gallen, in Rorschach, Präsident; Albert Stahel, von Turbental, in Arbon, Vizepräsident; Johann Gaelli, von und in Tübach, Aktuar; Paul Keller, von und in Steinach, Jean Vogt, von Güttingen, in Rorschach, Wilhelm Baudendistel, von Elsau (Zürich), in Goldach, und Caspar Glinz, von St. Gallen, in Rorschach.

23. März. **Stickfachverein Ebnat-Kappel**, mit Sitz in Ebnat (S. H. A. B. Nr. 46 vom 3. Februar 1905, pag. 181). Präsident ist Niklaus Aerne; Aktuar ist Josef Grob, beide von und in Kappel. Dieselben zeichnen kollektiv.

23. März. Die Firma **J. Heller**, mit früherem Domizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 65 vom 18. Februar 1904, pag. 257) (der Inhaber hat dasselbe inzwischen nach Rotmonten-Tablat verlegt ohne dies ins Handelsregister eintragen zu lassen). Agenturen und Restaurant Wienerberg in Rotmonten-Tablat ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau.

1906. 23. März. Unter der Firma **Ausrüstanstalt Aarau A. G.** hat sich mit dem Sitze in Buchs eine Aktiengesellschaft gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die käufliche Erwerbung und Fortsetzung des Betriebes der bisher unter der Firma «Adam & Cie.» in Aarau geführten Bleicherei, Färberei und Appretur. Die Gesellschaft befasst sich mit Ausrüsten von glatten und fassonnierten Geweben im Lohn. Handel oder Spekulation in Waren oder andern Werten ist ausgeschlossen. Die Statuten sind am 1. März 1906 in Aarau festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt vierhunderttausend Franken (Fr. 400,000) und ist eingeteilt in 400 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Bekanntmachungen erfolgen im Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen üben die Mitglieder des Verwaltungsrates und die Direktoren aus und zwar so, dass je zwei Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv und die Direktoren einzeln oder kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift führen. Sodann hat der Verwaltungsrat das Recht, Einzel- oder Kollektivunterschrift oder Prokura an Angestellte der Gesellschaft zu erteilen. Mitglieder des Verwaltungsrates sind: Josef Anton Härtsch, von Tablat, in St. Gallen; Bernhard Alfred Kriech, von Schmerikon (St. Gallen), in St. Gallen; Johann Jakob Opprecht, von Buch-Birwinken (Thurgau), in St. Gallen. Direktoren sind: Anton Adam, von Allschwil (Baselland), in Aarau, und Henry Scholer, von Zunzgen (Baselland), in Buchs. Das Geschäftslokal der Gesellschaft befindet sich im Fabrikgebäude in Buchs.

Bezirk Baden.

21. März. Der Verein unter dem Namen **Exekutivkomite der schweizerischen Grossloge des unabhängigen Ordens der Guttempler** in Birmenstorf (S. H. A. B. Nr. 65 vom 20. Februar 1906, pag. 257) hat in seiner Generalversammlung vom 21. Januar 1906 die Statuten revidiert und hiebei den Namen abgeändert wie folgt: **Exekutivkomité der schweiz. Grossloge des Unabhängigen Ordens der Guttempler (neutral) (J. O. G. T. N.)**

22. März. Der Verein unter dem Namen **Feldschützengesellschaft Wettingen-Dorf** in Wettingen (S. H. A. B. Nr. 323 vom 19. August 1904, pag. 1289) hat seine Vertreter wie folgt bestellt: Präsident ist Hans Unverricht, von Mönchaltorf (Zürich); Vizepräsident ist Bernhard Huser, von Wettingen; Aktuar ist Ferdinand Gloor, von Birrwil, alle in Wettingen.

Bezirk Zofingen.

21. März. Die Firma **Wilh. Klaus-Weber**, Tuch- und Spezereihandlung in Rothrist (S. H. A. B. Nr. 30 vom 12. März 1885, pag. 194) ist infolge Aufgabe des Geschäfts erloschen.

21. März. Inhaber der Firma **F. Frauchiger** in Rothrist ist Fritz Frauchiger, von Eriswil, in Rothrist. Natur des Geschäftes: Seilerei und Lischenhandlung. Geschäftslokal: Dietiwart, beim Bahnhof.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1906. 22 marzo. Proprietario della ditta **Hôtel-Restaurant al Sasso Gütsch propr. H. Bolli**, in Orselina, è Giovanni Bolli, fu Giacomo, di Beringen (Sciaffusa), domiciliato a Lucerna. I titolare ha conferito procura a sua moglie Maria Bolli-Jost, domiciliata in Orselina. Genere di commercio: Hôtel et restaurant Gütsch al Sasso.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne.

1906. 20 mars. La raison **Otto Brunner**, à Lausanne (exploitation de la pharmacie normale) (F. o. s. du c. du 22 décembre 1905), est radiée ensuite de remise de commecre.

20 mars. Le chef de la maison **Fr. Gerok**, à Lausanne, est Frédéric Gerok, d'Ulm (Wurtemberg), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Exploitation de la pharmacie normale. Magasin: 4, Rue de Bourg.

21 mars. La raison **Louis Rouge**, à Lausanne (bottier-cordonnier et chaussures) (F. o. s. du c. des 6 octobre 1888 et 27 avril 1905), est radiée ensuite de remise de commerce.

21 mars. Le chef de la maison **Ch. Pécaut-Rouge**, à Lausanne, est Charles Pécaut allié Rouge, de Sonceboz (Berne), domicilié à Lausanne. Genre de commerce: Bottier-cordonnier et chaussures. Magasin: 1, Avenue de l'Université, à l'enseigne «A la Botte d'or et aux commerçants réunis».

22 mars. La maison **Théodore Reutsch**, à Lausanne (F. o. s. du c. du 1er décembre 1906). fait inscrire qu'elle a renoncé à l'exploitation du Café Rue du Pont 4, et qu'elle exploite actuellement le Café du Centenaire, Avenue du 24 janvier nº 2.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel.

1906. 21 mars. Louis Mauerhofer, de Trub (Berne), et Henri-Auguste David, de Gex (département de l'Ain, France), tous deux domiciliés à Neuchâtel, ont constitué en cette ville sous la raison sociale **Mauerhofer et David**, une société en nom collectif qui a commencé le 1er mars 1906. Genre de commerce: Fabrication de croûtes de cuir et produits pour tannerie. Bureaux à Serrières (Neuchâtel).

Genf — Genève — Ginevra

1906. 21 mars. Suivant acte reçu par Me Albert Choisy et son collègue, notaires, à Genève, le 3 mars 1906, il a été constitué sous la dénomination de **Société pour les Intérêts protestants dans le Groupe de la Treille**, une société régie par les dispositions du titre 28 du C. O., ayant pour but de travailler au développement de la vie morale et religieuse dans la charge nº 9 (groupe de la Treille). Le siège social est à Genève. Sa durée est indéterminée. La société se recrute d'elle-même de manière que le nombre de ses membres ne soit pas inférieur à six. Elle pourvoit par des contributions volontaires, soit de ses membres, soit des personnes non sociétaires, à toutes les dépenses. Les sociétaires ne sont tenus d'aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société. Cesse de faire partie de la société tout membre qui s'en retire volontairement ou qui a été exclu par l'assemblée générale à la majorité des deux tiers des voix présentes ou représentées. La société est administrée par un comité de trois à cinq membres, nommés tous les cinq ans par l'assemblée générale des sociétaires. Pour représenter la société vis-à-vis des tiers il suffira de la signature collective de deux membres du comité. Pour les avis et publications officielles, la société fera usage de la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. En cas de dissolution de la société la liquidation s'opérera par les soins du comité en exercice, à moins que l'assemblée générale n'en décide autrement. L'actif social après paiement des dettes sera remis à une association ou société, ou tout autre établissement poursuivant un but analogue à celui qui fait l'objet de la dite société. Le comité se compose de: Ernest Martin, Frédéric Dominicé, Auguste Gampert, Alfred Olivet et Jacques Bouët, tous domiciliés à Genève.

22 mars. Sous la dénomination de **Hygiénique-Club des Pâquis**, il s'est constitué en 1904, une société (conformément au titre 28 du C. O.), qui a pour but de développer chez ses membres le goût des exercices corporels (jeux nationaux, boxe, etc.), ainsi que de maintenir entre eux les liens amicaux qui doivent les unir. Son siège est à Genève. Ses statuts portent la date du 13 janvier 1904 et ont été revisés en assemblée générale du 7 mars 1906. Pour être reçu membre actif, il faut être présenté par deux membres, faire une demande par écrit et subir un mois de candidature, pendant lequel il faut fréquenter le local et être accepté par la majorité des membres présents à l'assemblée générale. Pour être reçu membre passif, il faut être présenté par deux membres. Tout candidat, membre actif nouvellement reçu, est tenu de payer une finance d'entrée de fr. 5, plus une cotisation mensuelle de fr. 0,50. Tout membre passif est soumis à une cotisation unique de fr. 6 par année. La démission d'un membre n'est valable que si elle est faite par écrit et si celui-ci est en règle avec la société. On sort aussi de la société par exclusion prononcée dans les cas prévus aux statuts. La société est dirigée par un comité de douze membres, nommés chaque année et rééligibles. Elle est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président, du trésorier et du secrétaire. Les convocations sont faites par cartes et par avis dans les journaux. En cas de dissolution de la société, si elle possède un actif, il en sera fait don à une oeuvre de bienfaisance choisie en dernière assemblée. Le président est Auguste Jaccottet; le secrétaire est Julien Mussotter, et le trésorier est Pierre Roux, tous trois domiciliés à Genève.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle.

Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nº 20282. — 22 mars 1906, 8 h.

Babel et Cie, fabricants,
Carouge (Genève, Suisse).

Pâtes et compositions pour polir et nettoyer les métaux.

DIAMANT

PÂTE POUR POLIR LES MÉTAUX

Nr. 20283. — 13. März 1906, 8 Uhr.

Herm. Madoery, Kaufmann,
Basel (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Produkte.

Nr. 20284. — 17. März 1906, 8 Uhr.

Hans Kettiger, Nachf. von Louis Imhof, Fabrikant,
Aarau (Schweiz).

Giftfreie Farben für Konfiserie; Fruchtessenzen und andere chemische Produkte.

Nº 20285. — 22 mars 1906, 8 h.

Société horlogère de Porrentruy, fabrique,
Porrentruy (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

RECO

Nº 20286. — 21 mars 1906, 8 h.

Schwob frères & Co, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres et parties de montres.

(Transmission avec modification d'emploi du nº 5739 de Schwob frères.)

DOMINATOR

Nr. 20287. — 21. März 1906, 8 Uhr.

Aktiengesellschaft vormals B. Siegfried, Fabrik,
Zofingen (Schweiz).

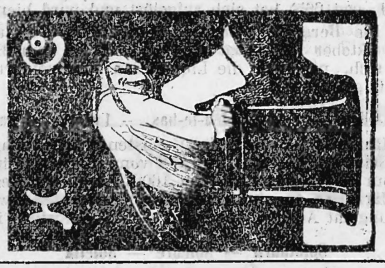
Ein chemisch-pharmazeutisches Produkt.

LICRESAN

Nr. 20288. — 21. März 1906, 8 Uhr.

Hummel & Cie, Fabrikanten,
Wädenswil (Schweiz).

Gefärbte und chemisch gereinigte Stoffe.



Nr. 20289. — 21. März 1906, 8 Uhr.

Bergmann & Co, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Haarwasser, Toiletteseifen, Parfümerien, Zahnpflegemittel, Reklameartikel.

Dada

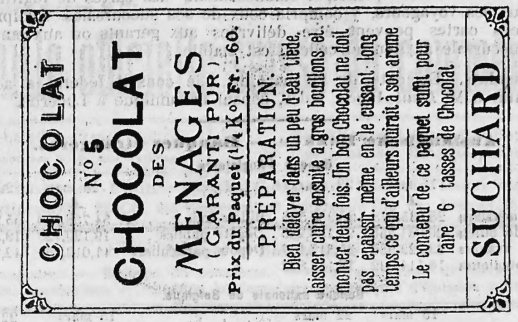
Nr. 20290. — 22. März 1906, 8 Uhr.

L. & C. Hardtmuth, Fabrikanten,
Budweis (Oesterreich).

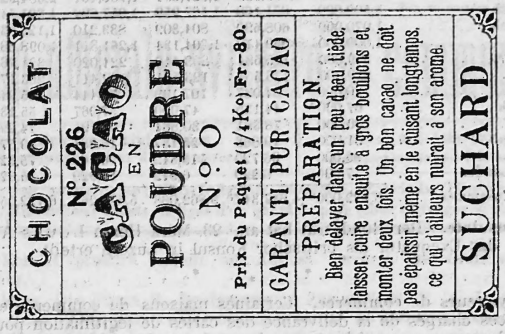
Bleistifte und Farbstifte, Blei- und Farbminen, Kreiden mit und ohne Fassung, Künstler- und Drehstifte, Federhalter aller Art, Federkasten, Radiergummi, Gummibänder, Reisskohle, Briefbeschwerer, Federwischer, Kopierschalen, Tuschschalen, Tintenfässer, Löscher, Lineale, Massstäbe, Notizbücher, Paletten und Zeichenwinkel.

DORÉ

N° 20291. — 22 mars 1906, 8 h.
Suchard S. A., fabrique,
Serrières (Suisse).
Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, articles de réclame.



N° 20292. — 22 mars 1906, 8 h.
Suchard S. A., fabrique,
Serrières (Suisse).
Chocolat, cacao, articles de confiserie et de pâtisserie, articles de réclame.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

La Californie.

(Rapport du consul de Suisse à San Francisco, M. Antoine Borel, sur l'année 1905.)

I.

Une succession d'années prospères a considérablement développé les affaires des états de Californie et de Nevada, et la prospérité du pays est presque générale dans toutes les branches de son commerce et de son industrie. La situation agricole dont dépend plus ou moins la richesse du pays a rarement été plus florissante. Le bétail s'est maintenu à de bons prix, les pâturages, grâce à une précipitation atmosphérique supérieure à la moyenne, ont fourni beaucoup de fourrage, et les produits de laiterie ont maintenu leurs cours élevés. Les céréales cependant ont passablement souffert de la «rouille», et cela surtout sur les bords de l'océan où le brouillard a été plus persistant que d'habitude. Par contre les haricots de lima en ont bénéficié, et la récolte a été la plus grande produite jusqu'ici. Cette culture se fait surtout sur les bords de l'océan dans les comtés de Ventura et Santa Barbara, et devient une des cultures importantes de la Californie. C'est l'Etat qui en produit le plus aux Etats-Unis, et les méthodes dont on se sert pour sa culture et pour la récolte, sont beaucoup facilitées par le fait que l'automne est ordinairement sans pluie. D'autres variétés sont cultivées dans les Vallées de San Joaquin et Sacramento.

Quant à la culture du blé, elle était autrefois une des plus prospères, mais depuis quelques années son importance n'a fait que de diminuer. Ceci est dû en partie au fait qu'on lui a substitué la culture maraichère qui est d'un plus grand rapport, ainsi que celle de la luzerne et des betteraves, mais la cause en est plus profonde et est due surtout au fait que les assolements auxquels le fermier est obligé d'avoir recours maintenant n'ont pas été observés, et le sol s'est peu à peu détérioré par une culture trop uniforme. Le même phénomène s'est produit ici, tel qu'il a été observé dans tous les pays ouverts depuis peu de temps à l'agriculture. Les premières générations ont épuisé les fertiles ressources du sol par une culture à outrance et ont laissé aux générations subséquentes le soin de régénérer le sol par une meilleure culture et la fertilisation. Cet Etat est entré donc dans une phase où il va se trouver dans l'obligation de varier ses cultures et fertiliser le terrain. En suite de la détérioration du terrain et peut-être aussi sous l'influence du climat, le blé de Californie n'a plus les qualités qu'il possédait autrefois, et en plus, la demande s'étant généralisée de plus en plus pour de nouvelles variétés, contenant une plus grande proportion de «gluten» et moins d'amidon, a rendu la vente de farine de ce pays plus difficile encore. Cette difficulté ne s'est pas rencontrée tant que la qualité des blés était un peu supérieure et surtout tant que le grain lui-même était exporté directement en Europe où les marchands trouvaient avantage à mêler les blés amidonneux de Californie avec les blés «glutineux» d'Europe, et surtout de Russie. Depuis que le blé ne s'exporte plus qu'à l'état de farine, le blé glutineux est devenu le seul profitable et l'agriculteur se trouve dans l'obligation d'importer en grande quantité des blés des Etats de l'Est pour en faire le mélange, mais le frêt en élève le coût et empêche la concurreuce avec les marchés étrangers.

On s'efforce actuellement de produire un blé glutineux qui puisse prospérer dans cet Etat, mais une double difficulté surgit: le blé reproduit continuellement par la même graine, tend à perdre peu à peu son «gluten» sous l'influence du climat, et de plus, la plupart des blés glutineux se dépouillent difficilement de leurs épis en suite des printemps et étés qui sont très secs et chauds. Il est important pour l'agriculteur qu'il arrive à surmonter ce double obstacle, et il s'en fait actuellement une étude très approfondie, et peut-être bien que nos fermiers se trouvant de plus en plus dans l'obligation d'user d'assolements, l'irrigation ne doive nécessairement en devenir un des points essentiels, et qu'il est possible que les blés qui y auront leur part aussi, puissent conserver sous ce nouveau mode de culture leurs qualités primordiales. L'abondance de l'eau dans les rivières au printemps durant la croissance faciliterait beaucoup la chose, mais il faut d'abord que le fermier apprenne à se servir de l'irrigation, ce qu'il n'a pas fait jusqu'ici, et ce qu'il ne fera que peu avant que ce nouveau mode de culture ne devienne la condition sans laquelle il n'y aura pas de récoltes possibles. Nous pouvons mentionner comme exemple frappant de la diminution de la production du blé en Californie, le fait qu'en 1889, la récolte du blé s'élevait encore à plus de 40 millions de bushels, soit environ 15 millions de hectolitres, tandis que l'an dernier, elle n'était que de 15 millions de «bushels» soit environ cinq millions et demi de hectolitres.

La culture d'orge, par contre, a été prospère, et la récolte a été supérieure en quantité et en valeur à l'année précédente, ce qui s'explique d'ailleurs très bien par le fait que cette céréale prend moins de temps à croître que le blé et mûrit avant les grandes sécheresses de l'été. L'orge de Californie est connue pour ses qualités malteuses, et le fermier l'apprécie de plus en plus pour l'élevage du porc.

La récolte de fruits, à l'exception de celle d'abricots qui a été exceptionnellement belle, a été très médiocre, et celle de cerises nulle, cependant les cultivateurs ont obtenu en moyenne des prix, qui compensaient amplement la rareté du fruit.

La culture de la betterave ne s'est pas développée cette année; deux fabriques sont restées fermées, faute de produits. Les fermiers qui ne disposent pas de moyens d'irrigation abandonnent peu à peu cette culture qui est trop hazardeuse, d'antant plus que les manufactures de sucre varient par trop leurs prix. Sur les terrains non irrigués, il y a le danger de récoltes presque nulles par suite de manque d'eau, et dans les années pluvieuses ils ne sont pas même sûrs d'obtenir des prix qui leur permettent de se refaire de leurs précédentes pertes. Il y a de plus le danger, qui existe toujours à l'époque de la rentrée des récoltes, que la main d'oeuvre soit très élevée ou même fasse entièrement défaut. C'est pourquoi l'industrie de la betterave ne se développera à l'avenir presque exclusivement que dans des districts irrigués où il y aura une assurance positive de récoltes continuelles et bonnes, et peut-être aussi quelque peu dans les terrains non irrigués dans les assolements, maintenant que notre agriculture devient de plus en plus intensive.

Zölle — Douanes.

Vereinigte Staaten von Amerika. Infolge der provisorischen Verständigung mit Deutschland (siehe die Publikationen in den Nummern 73 vom 24. Februar und 93 vom 8. März abhin) sollen im amerikanischen Verzollungsverfahren nachstehende Erleichterungen eingeführt werden, die allen Staaten gegenüber Anwendung finden:

1) Die Fakturen zu Sendungen nach den Vereinigten Staaten können den amerikanischen Konsuln des Bezirks, in dem die Waren gekauft oder in dem sie erstellt worden sind, zur Legalisation vorgelegt werden; jedoch sollen die Konsularbeamten in der Regel nicht die persönliche Anwesenheit des Verkäufers, Fabrikanten oder eines Vertreters verlangen, sondern auch diejenigen Fakturen legalisieren, die ihnen durch die Post oder durch einen Boten übermittelt werden.

2) Für die Ermittlung des Marktwerts der Waren haben die amerikanischen Konsuln und Spezialagenten in erster Linie die offiziellen Handelskammern und andern Handelsorganisationen ihres Bezirks zu Rate zu ziehen.

3) Im Falle von Neueinschätzungen bei Rekursen vor der Kommission der drei Generalappraiser sollen die Verhandlungen öffentlich und in Anwesenheit des Importeurs oder seines Vertreters stattfinden, wenn immer nach dem Ermessen dieser Kommission das allgemeine Interesse dies ohne Schaden zulässt.

4) Der Sekretär des Schatzamts erklärt sich bereit, dem Kongress die folgenden Abänderungen des Zollverwaltungsgesetzes vom 10. Juni 1890 zur Annahme vorzulegen:

a. Konsignierte Waren werden hinsichtlich der Berechnung der Wertzunahme den verkauften gleichgestellt, d. h., der Eigentümer oder Empfänger verkaufter Waren darf bei der Einfuhr den in der Faktura angegebenen Kostenpreis oder Wert in dem Masse erhöhen, dass der Fakturawert dem effektiven Marktwert oder dem Engrosverkaufspreis solcher Waren zur Zeit der Ausfuhr nach den Ver. Staaten entspricht.

b. Minderbewertungen importierter Waren bis zu 5 % des Marktwerts haben keinen Zuschlagszoll zur Folge. Bei Minderbewertungen bis zu 10 % soll der Sekretär des Schatzamtes den Zuschlag erlassen dürfen, wenn durch die Kommission der Generalappraiser bezeugt wird, dass nach ihrem Dafürhalten die Minderbewertung ihren Grund in Meinungsverschiedenheiten oder Irrtum hat.

Handelsreisende. Bei Geschäftleuten sowohl als auch bei Abgabestellen von Ausweiskarten für Handelsreisende waltet noch da und dort die Ansicht ob, schweizerische Handelsfirmen seien berechtigt, die Ausweiskarten für ihre Reisenden von jeder beliebigen Abgabestelle in der Schweiz ausstellen zu lassen. Diese Ansicht ist eine irrige, denn Art. 5 des Bundesgesetzes betreffend die Patenttaxen der Handelsreisenden vom 24. Juni 1892 schreibt ausdrücklich vor, dass «die Ausweiskarte den Reisenden schweizerischer Handelshäuser im Kanton des Geschäftssitzes zu verabfolgen ist».

Gleichzeitig ist in Erinnerung zu bringen, dass ein schweizerisches Geschäftshaus mit Zweigniederlassungen (Filialen, Succursalen) am Orte, bezw. Bezirke seines Hauptsitzes die Ausweiskarten für alle seine Reisenden, auch für diejenigen der Zweiggeschäfte lösen kann. Umgekehrt können die Karten auch am Sitze des Zweiggeschäftes gelöst werden, wenn es sich um Prinzipale oder Angestellte dieses Zweiggeschäftes handelt.

— **Naturwein und Kunstwein im Zollverkehr.** Da durch die eidg. Zollverwaltung konstatiert worden war, dass fortwährend grosse Mengen von Wein, namentlich griechischer Herkunft, welche unzweifelhaft sich als Kunstwein qualifizierten, unter der Bezeichnung Naturwein zur Einfuhr gelangten, ohne dass es an Hand der bestehenden Bestimmungen möglich gewesen wäre, gegen diesen Missbrauch mit Erfolg einzuschreiten, sah sich der Bundesrat laut Geschäftsbericht für das Jahr 1905 veranlasst, gestützt auf das Resultat einer sehr umfassenden Untersuchung, Vorschriften aufzustellen, welche für die Unterscheidung dieser beiden Produkte detaillierte und verhältnismässig leicht kontrollierbare Kennzeichen angeben. An Hand dieser Vorschriften wird dem Einbringen von Kunstwein

unter der unrichtigen Bezeichnung als Naturwein nunmehr in wirksamer Weise begegnet werden können.

— **Zuckerproduktion.** Otto Licht gibt folgende Schätzung der europäischen Zuckererzeugung der laufenden Kampagne, verglichen mit den Ergebnissen der Vorjahre:

	1905/06	1904/05	1903/04	1902/03	1901/02	
Deutschland	2,392,000	1,566,338	1,927,681	1,762,461	2,304,928	Tonnen
Oesterreich	1,500,000	871,168	1,167,959	1,057,692	1,301,549	„
Frankreich	1,070,000	608,590	804,309	833,210	1,128,533	„
Russland	1,000,000	959,419	1,204,184	1,261,311	1,098,983	„
Belgien	330,000	175,584	208,446	224,020	324,763	„
Holland	210,000	136,551	123,551	102,411	203,172	„
Schweden	120,000	84,087	107,199	72,444	125,948	„
Dänemark	67,000	44,125	47,000	37,067	55,132	„
Italien	100,000	78,381	130,861	95,191	74,299	„
Rumänien	31,000	19,868	25,137	16,381	20,576	„
Spanien	95,000	96,720	113,842	96,160	73,329	„
Andere Länder	7,000	6,220	6,942	13,929	15,329	„
Zusammen	6,922,000	4,647,347	5,662,068	5,572,267	6,722,051	Tonnen

— **Konsulate.** Der Bundesrat hat am 23. März Herrn Louis Angelo Falck das Exequatur als britischer Konsul in Luzern erteilt.

* * *

Voyageurs de commerce. Certaines maisons de commerce et même des offices chargés de la délivrance des cartes de légitimation pour voyageurs de commerce estiment que les maisons de commerce suisses sont en droit de se faire délivrer les cartes de légitimation pour leurs voyageurs auprès d'un office quelconque en Suisse. Cette manière de voir est erronée, l'art. 5 de la loi fédérale concernant les taxes de patente des voyageurs de commerce du 24 juin 1892 prescrivant que la «carte de légitimation est délivrée aux voyageurs des maisons suisses *dans le canton où la maison a son siège*».

Rappelons, à cette occasion, que la maison suisse possédant en Suisse des succursales, peut se procurer, dans la localité ou dans le district où elle a son principal établissement, des cartes de légitimation pour tous ses voyageurs, y compris ceux de ses succursales. Réciproquement, ces cartes peuvent être délivrées aux gérants ou aux employés d'une succursale au lieu où celle-ci est établie.

— **Consulats.** En date du 23 mars crt., le conseil fédéral a accordé l'exequatur à M. *Louis-Angelo Falck*, consul britannique à Lucerne.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	15 mars £	22 mars £		15 mars £	22 mars £
Encaisse métallique	28,635,278	28,938,588	Billets émis	54,758,280	55,230,040
Réserve de billets	26,831,555	27,188,285	Dépôts publics	19,120,720	19,266,344
Effets et avances	33,722,986	35,317,137	Dépôts particuliers	41,012,269	42,700,332
Valeurs publiques	16,114,822	16,114,822			

Banque nationale de Belgique.

	15 mars fr.	22 mars fr.		15 mars fr.	22 mars fr.
Encaisse métall.	128,750,809	128,335,173	Circulat. de billets	671,356,110	664,396,120
Portefeuille	572,390,708	565,113,302	Comptes-courants	90,938,437	88,146,243

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.**

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: **Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.**

S. A. Fabriques de Chocolats et de Produits alimentaires de Villars

Nous rappelons que suivant § 2 des conditions d'émission le second et dernier versement de fr. 50 par titre sur les nouvelles actions doit être effectué le 31 mars 1906, aux domiciles de souscription, ou directement à la Banque de l'Etat de Fribourg, ou chez Mr. G. Landis, à Lausanne. En même temps les certificats provisoires devront être rendus pour obtenir les titres définitifs. Les actionnaires sont rendus attentifs aux §§ 3 et 4 des conditions d'émission ainsi conçus: § 3. Les versements tardifs seront passibles d'un intérêt de retard de 5 %. § 4. Le souscripteur qui, malgré les appels, n'aura pas effectué de versement sera déchu de ses droits de souscripteur. (712:)

Fribourg, le 24 mars 1906.

Banque cantonale Fribourgeoise. Banque de l'Etat de Fribourg.

Schweizerischer Bankverein

Gegen Hinterlage couranter Wertpapiere gewähren wir bis auf weiteres

Vorschüsse auf 3—4 Monate à 4 1/2 % Zins per Jahr

ohne Provisions-Berechnung (49)

gegen Eigenwechsel.

Basel, 24. März 1906.

Die Direktion.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Ausführung von **Börsenaufträgen** im In- und Ausland.

Geldwechsel. Kapitalanlagen. [68]

An- und Verkauf von **Prämien-Obligationen** (Anlehenslosen) und ihre Kontrolle.

St. Galler Handelsbank

Aktiendividende pro 1905

Gemäss Beschluss der heute abgehaltenen Generalversammlung ist die Aktiendividende für das Geschäftsjahr 1905 auf **5%** festgesetzt. Die Auszahlung dieser Dividende erfolgt von heute an spesenfrei mit

Franken 25 per Aktie gegen Rückgabe des Coupons Nr. 4

in ***St. Gallen:*** an unserer Kasse (Schalter Nr. 4),
„ ***Zürich:*** bei der Schweiz. Kreditanstalt,
„ ***Basel:*** bei der Schweiz. Kreditanstalt,
„ ***Genf:*** à la Société de Crédit Suisse. (696)
„ ***Winterthur:*** bei der Bank in Winterthur.

Die Coupons sind mit Nummernverzeichnissen einzureichen.

St. Gallen, den 26. März 1906.

Die Direktion.

MESSING

in **Tafeln**, hart und weich, **Druckmessing**
in **Stangen**, gezogen, rund, sechskant, vierkant, flach
in **Draht**, hart, halbhart, weich, in Ringen
in **Banden, Ronden, Façon-Messing.** [112]

Messing-Röhren

Grösstes Lager der Schweiz. Fabrikpreise.

H. Kleinert & Cie. in Biel.

Zu vermieten in Zürich

I. Kreis, per **1. Oktober 1906** im Hause Thalgasse 18:

Das **Hochparterre**, bestehend aus 3 bis 4 grossen Zimmern nebst grossem Lichthofzimmer, zusammen ca. 115 m². (659)

Dieses Objekt in unmittelbarer Nähe vom Paradeplatz, Börse und Post gelegen, eignet sich sehr vorteilhaft für Engros-Geschäfte. Ruhige Lage.

Auskunft erteilt:
Rudolf Fürrer, Münsterhof 13, Zürich.

Zu verkaufen

Eine in der Nähe der höheren Lehranstalten gelegene, gut frequentierte

Pension

in **Zürich** ist zu verkaufen. (704;)
Offerten unter Chiffre **Z C 3228** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Grössere, besteingerichtete (703;)

Parqueterie

verbunden mit Hobelwerk und Fabrikation von Holzwolle, nahe einer Grossstadt gelegen, ist per sofort zu verkaufen. Offerten und ev. Auskunft sub Chiffre **B V 6180** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Adler-Schreibmaschine

„Präcis" u. „Perfect" (2087;)

Vervielfältigungsmaschinen

vorzügliche Systeme, leichte Handhabung

Jean Steiner & Co, Basel.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch**, Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Dätwyler & Cie, Zürich

(199,) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Schweizerische Volksbank

Die Dividende pro 1905 ist von der Delegiertenversammlung auf **5%** bestimmt worden und kann von heute an bezogen werden, soweit sie nicht nach § 41 der Statuten gutgeschrieben werden muss. Die Stammanteilguthaben der per Ende 1905 ausgetretenen Mitglieder werden ebenfalls von heute an ausbezahlt. (700)

Bern, den 26. März 1906.

Die Generaldirektion.

Pour industrie

Dans ville de la Suisse française où la main d'œuvre est facile et la vie bon marché, on offre à vendre à des conditions très avantageuses, superbe chantier (terrain) industriel d'environ 28,000 m² en un seul mas parfaitement plat, avec vastes constructions et raccordement industriel. Conviendrait pour toute industrie. (2473;)

S'adresser à l'Agence Agricole et Viticole James de Reynier & Cie., 1, Rue de la place d'Armes, à Neuchâtel.

Die Actiengesellschaft zur Twannbachschlucht

hat sich aufgelöst. Gläubiger mögen ihre Forderungen bis 1. April 1906 bei Herrn K. Irlet in Twann eingeben. (647)

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.